

## **Persönliche Eindrücke der sehbehinderten Teilnehmerin Sonja Capovilla**

Auch in diesem Jahr nahm wieder eine für Bergwanderungen begeisterte Gruppe von 27 Personen an der Bergwanderwoche des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Südtirol teil.

So fuhren wir am Sonntagnachmittag über Welschnofen, Karerpass bis ins Fassatal wo wir schließlich Moena erreichten. Hier angekommen bezogen wir nun unsere Zimmer im Debra Park Hotel.

Am Montag starteten wir dann schon mit unserer ersten Wanderung, die uns von Moena nach Pozza di Fassa ins Val de San Nicolò führte. Eine dortige Rundwanderung führte uns durch dichten Wald bis zu der Baita alle Cascade und schlussendlich zur Baita Ciampie, wo wir unser Mittagessen einnahmen.

Der Dienstag führte uns von Moena Richtung Pellegrinopass. Von hier fuhren wir mit der Kabinenbahn Valbona in die Höhe. Wir teilten uns bei der Mittelstation in zwei Gruppen, die kleinere Gruppe fuhr mit der Kabinenbahn weiter bis zur Endstation Le Cune, die andere Gruppe wanderte bis zur Lusialm auf 2338 m weiter.

Mitte der Woche angekommen, hatten wir unsere Königsetappe auf dem Programm. Startend von Moena aus bis Campitello und ins Durontal, wanderten wir steil bergauf, an unserer rechten Seite den Duronbach, bis zur Micheluzzihütte auf ca. 1860 m. Hier hatte man jetzt eine großartige Aussicht auf die Rosengartengruppe, Schlerngruppe, Rosszähne und den Plattkofel. Eine kleinere Gruppe wanderte von hier aus weiter bis zur Antermoia Hütte auf 2496 m.

Das Wanderziel vom Donnerstag war die Segantini Hütte auf 2200 m. Von Moena fuhren wir bis Predazzo zum Rollepass, dort begann auch schon unsere Wanderung. Eine sehr schöne und lange Rundwanderung, bei der man die mächtigen Berggipfel der Palagruppe (Pale di San Martino) immer vor sich hatte. Wir kamen vorbei an der Venegia Hütte und wanderten weiter bis zur Segantini-Hütte, unser Mittagessen wartete auf uns ein wenig weiter in der Cervino Hütte.

Am Freitag fuhren wir von Moena bis Predazzo, wo wir eine Rundwanderung zum Lago di Cece machten und in der Malga Valmaggione zu Mittag aßen.

Der letzte Tag führte uns alle wieder zurück zum Karerpass, wo eine Gruppe zur Paolinahütte, auf 2125 m, aufstieg, während die restlichen der Gruppe zur Malga Secine spazierte, von wo man die Rotwand der Rosengartengruppe betrachten konnte. Mit einem gemeinsamen Mittagessen beendeten wir auch in diesem Jahr unsere Wanderwoche.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die beigetragen haben, dass diese Initiative zustande kommen konnte. Ein herzliches Vergelt's Gott an Hermann und Hans Taferner, an Alfred Unterhofer und Nikolaus Fischnaller.

Ein Dank geht auch an diejenigen, die sich die Mühe gemacht haben Wege zu erkunden.

Ich möchte auch allen Begleitern danken, die uns ihre Geduld und ihre Hilfe geschenkt haben.

Sonja Capovilla